

## Zeitarbeit

Zeitarbeit ist ein Beschäftigungsmotor: Wo Unternehmen sonst ganz auf neue Beschäftigung verzichten würden, greifen sie auf diese Form des Personaleinsatzes zurück. Gleichzeitig erlaubt die Flexibilität der Zeitarbeit den Einsatzbetrieben, auf die gesunkene Auftragslage kurzfristig zu reagieren. Damit **stärkt die Zeitarbeit auch in wirtschaftlichen Krisenzeiten die Wettbewerbsfähigkeit** der Unternehmen und schafft die Voraussetzung, bei einer Konjunkturerholung die Produktion der Betriebe schnell anzupassen. Damit werden Stammarbeitsplätze im Einsatzbetrieb gesichert.

### Flexibilisierung statt Kostensenkung

In Zeiten der Globalisierung benötigen Unternehmen ein zunehmendes Maß an **Flexibilität**. Zeitarbeit wird von den Unternehmen in erster Linie als Instrument genutzt, um schwankenden und daher zeitlich begrenzten Bedarf an Personal flexibel zu decken. Insbesondere volatile Branchen mit variierenden Auftragslagen finden in der **Option Zeitarbeit** eine **flexible Alternative** zu klassischen Arbeitsverhältnissen, um Auftragsspitzen abzudecken oder neues Personal zu rekrutieren. In diesem Zusammenhang spielt Zeitarbeit auch eine Rolle als Ventil für das ansonsten starre und unflexible Arbeitsrecht.

### Zeitarbeit baut Brücken in Arbeit

Zeitarbeit ist für den Arbeitsmarkt unverzichtbar und **baut Brücken**

**cken für den Einstieg oder die Rückkehr in den Arbeitsmarkt.** Im 1. Halbjahr 2009 betrug der Anteil der nicht unmittelbar vor der Beschäftigungsaufnahme beschäftigten Zeitarbeitskräfte 62 %. Insbesondere für Langzeitarbeitslose ist die Zeitarbeit eine unverzichtbare Chance auf einen Zugang zu sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung. Jeder Siebte Zeitarbeitnehmer war zuvor ein Jahr oder länger ohne jede Beschäftigung. Auch nach dem Ende des Arbeitsvertrages zum Zeitarbeitsunternehmen befindet sich mehr als die Hälfte der Zeitarbeitnehmer mittelfristig weiterhin in Beschäftigung und nicht in Arbeitslosigkeit.

### Zeitarbeit ersetzt kein Stammpersonal

Zeitarbeit stellt grundsätzlich **keine Gefährdung für Stammarbeitsplätze** dar. Der 11. Bericht der Bundesregierung über Erfahrungen bei der Anwendung des AÜG bestätigt, dass ein systematischer Austausch von Stammebelegschaft durch Zeitarbeitnehmer nicht stattgefunden hat. Bei 98 % der Betriebe ging die Nutzung von Zeitarbeit nicht mit einem Abbau von Stammebelegschaft einher. Ein Vergleich zu den Vorjahren zeigt auch kein größeres Anwachsen längerer Beschäftigungsverhältnisse in der Zeitarbeit. Würden – wie von Kritikern behauptet – reguläre Arbeitsplätze systematisch durch Arbeitnehmer der Zeitarbeit ersetzt, müsste sich dies auch in einem Anwachsen der Dauer der Zeitarbeitsverhältnisse niederschlagen. Auch der Nutzungsumfang von Zeitarbeit durch die Betriebe zeigt, dass

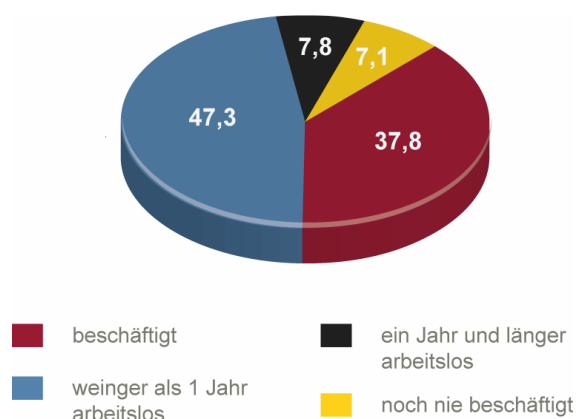
### Zeitarbeit: Wachstumsbranche...

Zeitarbeit ist eine Wachstumsbranche. Mitte 2009 waren in Deutschland mehr als 600.000 Arbeitnehmer in der Zeitarbeitsbranche beschäftigt. Während sich der deutsche Arbeitsmarkt noch negativ entwickelt, setzt in der Zeitarbeitsbranche seit Mai 2009 bereits wieder eine Erholung ein.

Und der europäische Vergleich zeigt weiteres Wachstumspotential: Der Anteil von Zeitarbeitnehmern an der Gesamtbeschäftigung liegt mit ca. 1,5 % unter dem europäischen Durchschnitt von 1,7 % (GB 4,1 %, NL 2,9 %, FR 2,3 %). Durch die Zeitarbeit gelingt vielen Menschen der Einstieg bzw. die Rückkehr in den Arbeitsmarkt. Im 1. Halbjahr 2009 galt dies für ca. 62 % der Zeitarbeitnehmer. Rund 15 % der Zeitarbeitnehmer waren mehr als ein Jahr ohne Beschäftigung (langzeitarbeitslos).

### ...und Beschäftigungsmotor

Tätigkeit der Arbeitnehmer vor Zeitarbeit in %



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30. Juni 2009

keine systematische Substitution von Stammbeschaftung stattfindet. Nur 3 % aller Betriebe in Deutschland setzen überhaupt Zeitarbeitnehmer ein.

### **Beschäftigungsmotor nicht abwürgen**

Neue **Beschränkungen der Zeitarbeit** würden den Unternehmen die notwendigen Flexibilitätsreserven nehmen. Dies hätte über die Zeitarbeit hinaus **negative Folgen** für den Wirtschaftsstandort Deutschland. **Equal Treatment** ohne Tariföffnung steht im Widerspruch zu dem Prinzip, dass Zeitarbeitsunternehmen vollwertige Arbeitgeber sind und Zeitarbeitnehmer auch in überlassungsfreien Zeiten vergütet werden. Im Übrigen würden die Tarifverträge der Zeitarbeit ausgehebelt und so in die Tarifautonomie der Zeitarbeitsverbände eingegriffen. Auch bedarf es keiner **Ausweitung der Beteiligungsrechte** der Betriebsräte im Einsatzbetrieb, da die Interessen der Zeitarbeitnehmer bereits umfassend geschützt sind.

### **Ausweitung des Entsendegesetzes**

Das Arbeitnehmer-Entsendegesetz ist ein Instrument zur **Verhinderung sozialer Verwerfungen** durch sog. Entsendearbeitnehmer, d. h. durch zeitlich befristet in Deutschland tätigen ausländischen Arbeitnehmern. Die Aufnahme weiterer Branchen in

das Entsendegesetz kann in Betracht kommen, wenn unerwünschte soziale Verwerfungen durch Entsendearbeitnehmer nachgewiesen sind und ein Mindestlohnvertrag besteht, der zuvor **nach den Regeln des Tarifvertragsgesetzes** für allgemeinverbindlich erklärt wurde. Diese Situation kann für die Zeitarbeitsbranche entstehen, wenn ab dem 1. Mai 2011 die volle Freizügigkeit für die Arbeitnehmer aus den EU-Mitgliedsländern Mittel- und Osteuropas besteht.

### **Zeitarbeit entspricht europäischem Standard**

Das **deutsche Zeitarbeitsrecht entspricht** bereits der **Zeitarbeitsrichtlinie 2008/104/EG**. Dies gilt insbesondere hinsichtlich des Gleichstellungsgrundsatzes, von dem weiterhin durch Tarifvertrag abgewichen werden kann. Einer **Änderung des deutschen Rechts bedarf es nicht**. Die Richtlinie anerkennt darüber hinaus die Bedeutung der Zeitarbeit im Interesse von Unternehmen und Arbeitnehmern und lässt Einschränkungen und Verbote nur unter engen Voraussetzungen zu. Aktuelle Forderungen nach einer Einschränkung der Zeitarbeit müssen damit vom Tisch.

## **Publikationen**

### **Vorrang der Tarifautonomie vor staatlicher Lohnfestsetzung – Positionen der Arbeitgeber zu Branchenmindestlöhnen**

Beschluss des Präsidiums der BDA, 18. Januar 2010

### **Bericht der BDA-Kommission Für eine moderne Arbeitsmarktordnung**

September 2008

### **Zeitarbeit: Flexibilität schafft Beschäftigung**

Beschluss des Präsidiums der BDA, 28. Januar 2008

### **Zeitarbeit und Arbeitnehmerüberlassungsgesetz**

Wegweiser für die betriebliche Praxis, 2. Auflage, 2004

#### **argumente:**

- Zeitarbeit – Brücke in Beschäftigung

## **Ansprechpartner**

### **Abteilung Lohn- und Tarifpolitik**

T +49 30 2033-1300

tarifpolitik@arbeitgeber.de

**BDA** | Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

Mitglied von **BUSINESSEUROPE**

Haus der Deutschen Wirtschaft  
Breite Straße 29  
10178 Berlin

## **kompakt**

*kompakt* ist eine Publikation der BDA, die in komprimierter Form die Position der Arbeitgeberverbände darlegt.

Die jeweils neueste Ausgabe finden Sie im Internet unter [www.bda-kompakt.de](http://www.bda-kompakt.de)

Weitere Hinweise zu diesem Thema finden Sie unter [www.arbeitgeber.de](http://www.arbeitgeber.de)